



Der Vogelkirschen- baum

Prunus avium

Synonyme:

Zwieselbeerbaum. Schwarzer wilder
Kirschbaum. Tispelkirschebaum.
Süßkirschbaum.

Der Vogelkirschenbaum. *Prunus avium*.

Zwieselbeerbaum. Schwarzer wilder Kirschbaum. Tiselkirschenbaum. Süßkirschbaum.

Der Vogelkirschbaum wächst auf gutem fettem Boden, und andern Laubhölzern, in 40 bis 50 Jahren zum 100 an. Süssliche Frucht, Stärke und einen geraden Schaft.

Die weissen Blumen hängen doldenweise herab, und brechen im Mai hervor.

Die Kirschen sind klein, und nach den Abarten bald hell, bald schwärzlich. Das Fleisch ist bittersüßlich, der Stein oval, und nach Verhältniß der Frucht, welche im Julius reifet groß.

Das Laub ist gegen die andern Arten 100 groß; an 5 Zoll lang, und 3 breit. Die Form der Blätter ist oval zugespitzt, der Rand groß gezähnt. Die obere Fläche ist dunkelgrün und glänzend; auf der untern fällt die Farbe, wegen der darauf befindlichen feinen Wolle, weißlicher aus. Die letztere ist über dem wies der Länge nach, mit einer erhabenen Ader versehen.

DER VOGELKIRSCHENBAUM.

Prunus avium

Zwieselbeerbaum. Schwarzer wilder Kirschbaum.

Tiselkirschenbaum. Süßkirschbaum.

Der Vogelkirschbaum erreicht auf gutem fettem Boden, mit andern Laubhölzern in 40 bis 50 Jahren eine sehr ansehnliche Höhe, Stärke und einen geraden Schaft. Die weissen Blumen hängen doldenweise herab, und brechen im Mai hervor.

Die Kirschen sind klein, und nach den Abarten bald hell, roth, bald schwärzlich. Das Fleisch ist bittersüßlich, der Stein oval, und nach Verhältniß der Frucht, welche im Julius reifet groß.

Das Laub ist gegen die andern Arten sehr groß; an 5 Zoll lang, und 3 breit. Die Form der Blätter ist oval zugespitzt, der Rand groß gezähnt. Die obere Fläche ist dunkelgrün und glänzend; auf der untern fällt die Farbe, wegen der darauf befindlichen feinen Wolle, weißlicher aus. Die letztere ist überdem noch der Länge nach mit einer erhabenen Ader versehen.

Die Rinde ist glatt und rothbraun, stark und lederartig;
sie besteht aus 4 Schichten, die sich horizontalblättern
lassen.

Das darunter befindliche Holz ist gelbrothlich, fein, von
mittelmäßiger Dichtigkeit und Härte.

Als Brennholz ist es von geringerer Güte. Von den Klag-
holzstangen werden gute Weibbänder gemacht.

I. Ein Zweig mit Blättern und Frucht. II. Die
Beschreibung. III. Der Saamen zur Saat. IV. Die
Zwitterblüthe. V. Das junge
Pflänzchen. VI. Der senk-
und wagrecht durchschnittenen Ast. VII. Die Thau-
Saug- oder Faserwurzel. VIII. Einen 1/2 Cubikzoll aus
dem Herzholze zur Prüfung des spezifischen
Gewichtes. IX. Die Kohlen. X. Die Asche.

Die Rinde ist glatt und rothbraun, stark und lederartig;
sie besteht aus 4 Schichten, die sich horizontalblättern
lassen. Das darunter befindliche Holz ist gelbrothlich,
fein, von mittelmäßiger Schwere und Härte.
Als Brennholz ist es von geringer Güte. Von den
Schlagholzstangen werden gute Steifbänder gemacht.

I. Ein Zweig mit Blättern und Frucht. II. Die
Beschreibung. III. Der Saamen zur Saat. IV. Die
Zwitterblüthe. V. Das junge Pflänzchen. VI. Der senk
und wagrecht durchschnittenen Ast. VII. Die Thau-
Saug- oder Faserwurzel. VIII. Einen 1/2 Cubikzoll aus
dem Herzholze zur Prüfung des spezifischen
Gewichtes. IX. Die Kohlen. X. Die Asche.

